

Missale

6. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 248

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

6. So. im Jk. (G) B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	14
Evangelium:	15
Predigt:	16
Credo:	20
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	21
Opfer:	22
Gabenbereitung:	23
Gabengebet:	24
Präfation:	24

Sanctus: Gesungen:.....	25
Hochgebet II:.....	26
Akklamation:.....	27
Anamnese:	28
Doxologie:	29
Vater unser:.....	30
Friedensgruss:.....	31
Agnus Dei: (Lied oder...)	32
Kommunion:	32
Kommunionvers:	33
Kommunionausteilung:.....	34
Schlussgebet:	34
Mitteilungen: Verdankungen etc.	34
Schlusslied: Lied:	34
Segen:	35
Entlassung:.....	36
Auszug: Orgel:	36

6. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. (Ps 31,3b-4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der uns das Heil für Leib und Seele verkündet hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wir sind stolz auf die Erfolge des menschlichen Schaffens in dieser Welt. So manches aber ist sehr teuer erkaufte und bedroht die Umwelt und somit uns selbst. Wir sind dabei, uns eine Welt zu schaffen, von der wir immer mehr beherrscht werden; unsere Ohnmacht aber bleibt.

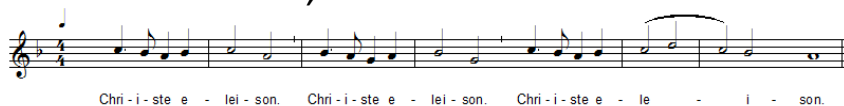
Kyrie:

Wir spüren unser alltägliches Versagen. So wollen wir Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

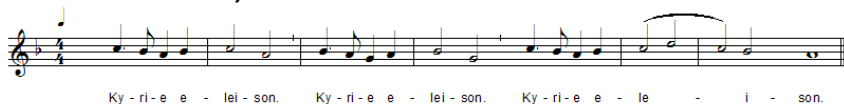
Du hast Macht über die Ohnmacht der Menschen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist Mensch geworden und hast die Not des Lebens mit uns geteilt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast die Welt überwunden und willst den Menschen zu dir führen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du liebst deine Geschöpfe, und es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen. Gib uns ein neues und reines Herz, das bereit ist, dich aufzunehmen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46) (Der Aussätzigige soll abgesondert wohnen, ausserhalb des Lagers)

Lesung aus dem Buch Levitikus:

13:1 Der Herr sprach zu Mose und Aaron:

13:2 Wenn sich auf der Haut eines Menschen eine Schwellung, ein Ausschlag oder ein heller Fleck bildet, liegt Verdacht auf Hautaussatz vor. Man soll ihn zum Priester Aaron oder zu einem seiner Söhne, den Priestern, führen.

- 13:43_{ac} Der Priester soll ihn untersuchen. Stellt er eine Schwellung fest, die wie Hautaussatz aussieht,
- 13:44_{ab} so ist der Mensch aussätzig; er ist unrein. Der Priester muss ihn für unrein erklären.
- 13:45 Der Aussätzige, der von diesem Übel betroffen ist, soll eingerissene Kleider tragen und das Kopfhaar ungepflegt lassen; er soll den Schnurrbart verhüllen und ausrufen: Unrein! Unrein!
- 13:46 Solange das Übel besteht, bleibt er unrein; er ist unrein. Er soll abgesondert wohnen, ausserhalb des Lagers soll er sich aufhalten.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 32,1-2.5.10-11 [R: vgl. 7])

℞ - Du bist mein Schutz, o Herr, du rettetest mich und hüllst mich in Jubel. - ℞

32:1 Wohl dem, dessen Frevel vergeben *
und dessen Sünde bedeckt ist.

32:2 Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zur Last legt * und dessen Herz keine Falschheit kennt. - R

R - Du bist mein Schutz, o Herr, du rettetest mich und hüllst mich in Jubel. - R

32:5 Da bekannte ich dir meine Sünde * und verbarg nicht länger meine Schuld vor dir.

Ich sagte: Ich will dem Herrn meine Frevel bekennen. * Und du hast mir die Schuld vergeben. - R

R - Du bist mein Schutz, o Herr, du rettetest mich und hüllst mich in Jubel. - R

32:10 Der Frevler leidet viele Schmerzen, * doch wer dem Herrn vertraut, den wird er mit seiner Huld umgeben.

32:11 Freut euch am Herrn und jauchzt, ihr Gerechten, * jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem Herzen! - R

R - Du bist mein Schutz, o Herr, du rettetest mich und hüllst mich in Jubel. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 10,31-11,1) (Nehmt mich zum Vorbild, wie ich Christus zum Vorbild nehme)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

10:31 Ob ihr esst oder trinkt oder etwas anderes tut: tut alles zur Verherrlichung Gottes!

10:32 Gebt weder Juden noch Griechen, noch der Kirche Gottes Anlass zu einem Vorwurf!

10:33 Auch ich suche allen in allem entgegenzukommen; ich suche nicht meinen Nutzen, sondern den Nutzen aller, damit sie gerettet werden.

11:1 Nehmt mich zum Vorbild, wie ich Christus zum Vorbild nehme.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ein grosser Prophet trat unter uns auf: Gott nahm sich seines Volkes an.
(Vgl. Lk 7,16)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mk 1,40-45) (Der Aussatz verschwand und der Mann war rein)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

1:40 kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde.

1:41 Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es - werde rein!

1:42 Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz, und der Mann war rein.

1:43 Jesus schickte ihn weg und schärfte ihm ein:

1:44 Nimm dich in acht! Erzähl niemand etwas davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Reinigungsoffer dar, das Mose angeordnet hat. Das soll für sie ein Beweis (meiner Gesetzestreue) sein.

1:45 Der Mann aber ging weg und erzählte bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die ganze Geschichte, so dass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch ausserhalb der Städte an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Levitikus hörten wir die Anweisungen über den Umgang mit Aussätzigen. "Der Aussätzige, der von diesem Übel betroffen ist, soll eingerissene Kleider tragen und das Kopfhaar ungepflegt lassen; er soll den Schnurrbart verhüllen und ausrufen: Unrein! Unrein! Solange das Übel besteht, bleibt er unrein; er ist unrein. Er soll abgesondert wohnen,

ausserhalb des Lagers soll er sich aufhalten." Diese Behandlung von Kranken erscheint uns als höchst unmenschlich. Doch Vorsicht! Auch heute gibt es in Krankenhäusern Isolierstationen, in die man nur verummumt, wie ein Astronaut, eintreten darf. Das Beispiel mit der Isolierstation zeigt uns dann auch schon, worum es eigentlich geht. Es geht in erster Linie um den Schutz der Gesunden. Aussatz war zur damaligen Zeit nicht heilbar. Einige Varianten des Aussatzes waren aber höchst ansteckend. Darum sollte auch nur ein Priester dies begutachten, um möglichst wenige in Gefahr zu bringen, denn die Priester lebten an sich bereits recht abgesondert. Warum aber die Ungepflegtheit der Aussätzigen? Das Gesetz schrieb den Israeliten viele Reinigungsvorschriften vor, so das tägliche Waschen der Füsse und das tägliche Bad. Menschen, die ungepflegt waren, veranlassten die anderen Menschen einen Bogen um sie zu machen, weil sie ganz einfach nicht gut rochen. Durch diese Massnahme wurde verhindert, dass ein Gesunder auch nur zufällig in den Bereich der Ansteckung kam.

Im ersten Korintherbrief hörten wir die Aufforderung des Paulus, ihn zum Vorbild zu nehmen. Doch das ist nur die halbe Miete. Paulus fordert nicht dazu auf, ihn in allem zum Vorbild zu nehmen, sondern lediglich darin, wie er, Paulus, Christus zum Vorbild nehme. Paulus erläutert dann auch gleich, wie dies ausschauen soll: "Ob ihr esst oder trinkt oder etwas anderes tut: tut alles zur Verherrlichung Gottes! Gebt weder Juden noch Griechen, noch der Kirche Gottes

Anlass zu einem Vorwurf! Auch ich suche allen in allem entgegenzukommen; ich suche nicht meinen Nutzen, sondern den Nutzen aller, damit sie gerettet werden." Paulus sucht somit in Allem den Nutzen dafür, dass alle gerettet werden.

Im Evangelium hörten wir, dass Jesus einen Aussätzigen heilte. Wir erfahren hier Zweierlei. Der Mann flehte Jesus inständig an. Jesus wollte und konnte dieses Flehen nicht ignorieren, denn er hat mit den Leidenden Mitleid. Wie gross dieses Mitleid war, können wir heute kaum noch erahnen. Für einen Juden war es unvorstellbar, einen Aussätzigen zu berühren. Jeder Aussätzige galt vor dem Gesetz als Unrein. Wer somit einen solchen Unreinen berührte, war selbstredend ebenfalls unrein. Jesus nahm somit lieber in Kauf, unrein zu werden vor dem Gesetz, als den armen Mann weiter leiden zu sehen. Deshalb schärfte Jesus ihm ein, er solle niemandem davon erzählen, sondern die Forderung des Gesetzes erfüllen und sich dem Priester zeigen. Diesem wäre es nie in den Sinn gekommen, den Mann zu berühren, bis er augenscheinlich seine Genesung bestätigte und dieser sein vorgeschriebenes Opfer der Reinigung darbrachte. Dafür hätte es genügt, dem Priester zu sagen: Ich war Aussätzig und wurde von Jesus geheilt. Dieser hat mich hergeschickt, um das Opfer der Reinigung darzubringen. Der Geheilte wäre für Rein erklärt worden und Jesus als Gesetzestreuer vermerkt worden. Durch das Geschwätz des Geheilten, menschlich gesehen verständlich, aber ungehorsam gegenüber dem

Auftrag Gottes, wurde Jesus dadurch in Verruf gebracht. Er galt nun selber als Unrein und konnte sich deshalb in keiner Stadt mehr zeigen. Die Leute, die an ihn glaubten, suchten ihn dennoch auf und verbesserten die Lage Jesu dadurch nicht. Jesus wusste zwar, dass der Geheilte nicht gehorchte, doch sein Mitleid war grösser. Auch unser Mitleid soll daher grösser sein, als die Angst der Ächtung. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er hatte Mitleid mit unserer Ohnmacht:

Herr Jesus Christus, du hast geholfen und geheilt. – Hilf dem Papst und den Bischöfen, zu überwinden, was die Menschen von dir trennt: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Von überall her kamen die Menschen zu dir. – Teile deinen Geist der Liebe und Hilfsbereitschaft allen mit, die Macht und Einfluss auf Erden haben: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du strecktest deine Hand aus und Kranke wurden gesund. – Erbarme dich aller, die Leid tragen, und heile die schmerzenden Wunden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Die Verstossenen hast du zur Gemeinschaft zurückgeführt. – Lass die Einsamen und Verlassenen Freunde finden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast bei vielen keinen Glauben gefunden. – Gib den Enttäuschten Kraft zu

neuem Beginn und Erfolg: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Himmlischer Vater, niemand findet zu dir, wenn du ihn nicht führst. Hilf uns in allen Unternehmungen zu dir hinzufinden, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, das heilige Opfer reinige uns von Sünden und mache uns zu neuen Menschen. Es helfe uns nach deinem Willen zu leben, damit wir den verheissenen Lohn erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VI - Der Heilige Geist als Angeld der ewigen Osterfreude [S. 408])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben. Denn in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir. Jeden Tag erfahren wir aufs Neue das Wirken deiner Güte. Schon in diesem Leben besitzen wir den Heiligen Geist, das Unterpfand ewiger Herrlichkeit. Durch ihn hast du Jesus auferweckt von den Toten und uns die sichere Hoffnung gegeben, dass sich an uns das österliche Geheimnis vollendet.

Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all** unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das Sakrament seines Leibes und Blutes reinigt uns. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die aus aller Not des irdischen Lebens hingelangen zur ewigen Vollendung.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Alle assen und wurden satt; er gab ihnen, was sie beehrten. Ihr Verlangen wurde gestillt. (Vgl. Ps 78,29-30)

So lasset uns beten:

Gott, du Spender alles Guten, du hast uns das Brot des Himmels geschenkt. Erhalte in uns das Verlangen nach dieser Speise, die unser wahres Leben ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Solange wir glaubende Menschen sind, wissen wir uns geborgen in der Liebe Gottes und hoffen Kraft zu finden, unser Leben zu meistern.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: